

Studienführer Master-Studium



Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Herausgeber:

UR - Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universtitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de
Telefon: (0941) 943-2747
Telefax: (0941) 943-2667
www.wiwi.uni-regensburg.de
Fotos: Referat II/2, Axel Roitzsch, April Santiago

Gestaltung: Universität Regensburg,
Marketing & Career Service, Monika Nordmann

Der vorliegende Studienführer wurde mit größter Sorgfalt erstellt.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit der vorliegenden
Informationen übernommen.

Masterprogramme Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Studienaufbau Zulassung Bewerbung

Master of Science in Betriebswirtschaftslehre	4
Master of Science in Volkswirtschaftslehre	5
Master of Science in Wirtschaftsinformatik	6
Zulassung, Bewerbung, Termine	7
Studienschwerpunkte BWL	10
Studienschwerpunkte VWL	19
Studienschwerpunkte Wirtschaftsinformatik	25

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Studienaufbau

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2008/2009 innerhalb ihres Studienangebots einen „Master of Science“-Studiengang in Betriebswirtschaftslehre an. Das Studium ist vollständig modularisiert und den ECTS-Richtlinien angepasst. Das Studium umfasst vier Semester bzw. 120 Kreditpunkte (KP).

Die Studierenden wählen zwei bis drei Schwerpunktmodulgruppen mit jeweils 24 Kreditpunkten aus und ergänzen diese um eine Wahlmodulgruppe mit 12 Kreditpunkten. Bei der Wahl der dritten Schwerpunktmodulgruppe können die Studierenden sich auch für eine freie Schwerpunktmodulgruppe mit ebenfalls 24 Kreditpunkten entscheiden. Die Inhalte der Wahlmodulgruppe können aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, aus dem Studienangebot anderer Fakultäten sowie aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung oder durch ein Praktikum von mindestens sechs Wochen Dauer erbracht werden.

Das Seminar trainiert die Fähigkeit, in einem abgegrenzten Wissensgebiet innerhalb kurzer Zeit eine betriebswirtschaftliche Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren.

In der Masterarbeit vertiefen die Studierenden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, erlernen Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation, um so selbstständig neue und komplexe Wissensgebiete zu erschließen.

Der Studienablauf ermöglicht es ausdrücklich, einen Teil des Studiums im Ausland zu erbringen (max. 60 Kreditpunkte).

<p>2 bis 3 Schwerpunktmodulgruppen (48 - 72 KP)</p>	<p>Wahlmodulgruppe (12 KP)</p>
<p>oder eine freie Schwerpunktmodulgruppe als 3. Schwerpunktmodulgruppe (24 KP)</p>	<p>Seminararbeit (6 KP)</p>
<p>Masterarbeit (30 KP)</p>	



Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Studienaufbau

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2008/2009 innerhalb ihres Studienangebots einen „Master of Science“-Studiengang in Volkswirtschaftslehre an. Das Studium ist vollständig modularisiert und den ECTS-Richtlinien angepasst. Das Studium umfasst vier Semester bzw. 120 Kreditpunkte (KP).

Das Leitbild des VWL-Studiums in Regensburg ist eine theoretisch und empirisch fundierte Ausbildung mit wirtschaftspolitischem Bezug. Studierende werden mit den international gängigen Theorien zu konkreten ökonomischen Gebieten vertraut gemacht und sie erhalten eine fundierte ökonometrische Ausbildung. Außerdem erleben sie Wirtschaftspolitik aus erster Hand, u. a. vom Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit und vom Direktor des Regensburger Osteuropa-Instituts - beide sind Professoren am Regensburger VWL-Institut.

Im Pflichtbereich wird die Methodenkompetenz geschärft. Durch Wahl eines oder zweier Schwerpunkte ist eine gezielte Profilbildung möglich. Der Wahlbereich erlaubt die Komplettierung des Studienprogramms nach individuellen Interessen.

Pflichtmodulgruppe Methoden der VWL (30 KP)	
1 bis 2 Schwerpunktmodulgruppen (24 oder 48 KP)	Seminararbeit (6 KP)
	Wahlmodulgruppe (12 oder 36 KP)
Masterarbeit (24 KP)	



Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik

Studienaufbau

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2008/2009 innerhalb ihres Studienangebots einen „Master of Science“-Studiengang in Wirtschaftsinformatik an. Das Studium ist vollständig modularisiert und den ECTS-Richtlinien angepasst.

Das Studium dauert vier Semester bzw. 120 Kreditpunkte (KP). Es sind zwei Pflichtmodulgruppen mit jeweils 18 Kreditpunkten zu absolvieren. Die Studierenden wählen zwei Module aus drei Schwerpunktmodulgruppen und einer Wahlmodulgruppe mit jeweils 24 Kreditpunkten.

Die Inhalte der Wahlmodulgruppe können aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, aus dem Studienangebot anderer Fakultäten sowie aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung erbracht werden. Das Seminar trainiert die Fähigkeit, in einem abgegrenzten Wissensgebiet innerhalb kurzer Zeit eine Fragestellung der Wirtschaftsinformatik mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren.

Zur Vorbereitung der Masterarbeit wird zusätzlich ein Praxisseminar angeboten. In der Masterarbeit vertiefen die Studierenden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, erlernen Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation, um so selbstständig neue und komplexe Wissensgebiete zu erschließen.

Pflichtmodulgruppen	General Management (12 KP)	
	Information Technology (18 KP)	

Forschung	Seminararbeit (6 KP)	Praxisseminar (6 KP)
	Masterarbeit (30 KP)	

Wahlmodulgruppe: 2 aus 4 sind zu wählen	Schwerpunktmodulgruppen	Business Information Systems (24 KP)
		IT-Security (24 KP)
		Internet Business (24 KP)
	Wahlmodulgruppe (24 KP)	

Zulassung und Bewerbung

Zulassung

Notwendige Voraussetzung zur Zulassung zum Masterstudium ist ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Bachelorstudium oder ein vergleichbarer erster berufsqualifizierender Abschluss. Die Note des wirtschaftswissenschaftlichen Abschlusses sollte dabei 2,5 oder besser sein und es ist ausreichend fachspezifisches Wissen vorzuweisen. Kann zum Bewerbungszeitpunkt ein Abschlusszeugnis nicht vorgelegt werden, ist ein beglaubigter Nachweis über die bisherigen Prüfungsleistungen (mindestens 150 Kreditpunkte) vorzulegen.

Die detaillierten Zulassungsvoraussetzungen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/fakultaet/medien/masterbewerbungs-info.pdf>

Bewerbung

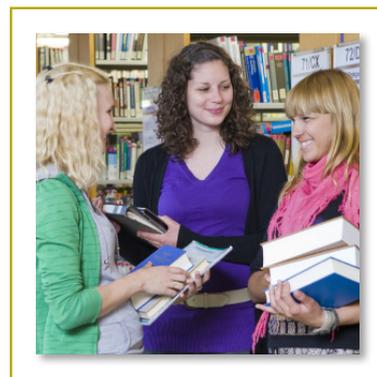
Das Bewerbungsverfahren wird über das Online-Bewerbungsportal der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften abgewickelt. Weitere Informationen zum Ablauf erhalten Sie auf unserer Internetseite. Falls Sie keine Möglichkeit haben, sich online zu bewerben, richten Sie nur in Ausnahmefällen Ihre Bewerbung bitte an:

UR - Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dekanat
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Auskünfte erhalten Sie auch unter
Telefon: +49(0)941-943-2747

Immatrikulation	Wintersemester	Sommersemester
Bewerbung online ab	01.05.	01.11. d.v.K.
Bewerbung online bis	01.06.	01.12. d.v.K.
Erster Zulassungstermin	10.06.	10.12. d.v.K.
Eignungsprüfung	16. - 30.06.	16. - 30.12. d.v.K.
Zweiter Zulassungstermin	10.07.	10.01.

(d.v.K = des vorherigen Kalenderjahres)



Studienschwerpunkte BWL



BWL-Schwerpunkt Finanzierung	10
BWL- Freier Schwerpunkt Immobilienwirtschaft	11
BWL-Schwerpunkt Management und Führung	12
BWL-Schwerpunkt Quantitative Finanzwirtschaft	13
BWL-Schwerpunkt Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	14
BWL-Schwerpunkt Unternehmensberichterstattung und Wirtschaftsprüfung	15
BWL-Schwerpunkt Industrielles Management	16
BWL-Schwerpunkt Marketingmanagement und Innovation	17
BWL-Freier Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	18
BWL-Freier Schwerpunkt Economics	19
BWL-Schwerpunkt Business Analytics and Operations Management	20

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Finanzierung

Studienziel

Das Fach Finanzierung beschäftigt sich allgemein mit der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln und deren zielgerichtetem Einsatz in Unternehmen. Die Aktivitäten des Finanzmanagers bei modernen Unternehmen sind ohne ein effizientes Finanz- und Risikomanagement nicht denkbar. Der Schwerpunkt „Finanzierung“ bündelt die hierzu erforderlichen Wissensfelder aus Forschung und Praxis.

Studienziel ist die Förderung der nachhaltigen Problemlösungskompetenz der Studierenden in den entsprechenden Aufgabenfeldern in Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche und in den entsprechenden Abteilungen bei Industrie-, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen.

Lehre

Pflicht:

Finanzmanagement

Fortgeschrittene Fragestellungen der Finanzierung

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

Unternehmensbewertung und -analyse

Derivative Finanzinstrumente

Financial Engineering

Immobilienbanking

Immobilienfinanzierung II

Management and Supervision of Financial Institutions

Immobilienfinanzierung II

Kreditrisikomanagement

Advanced Management and Supervision of Financial Institutions



Fotografien von oben nach unten:
Prof. Dr. Klaus Röder, Prof. Dr. Gregor Dorfleitner, Prof. Dr. Daniel Rösch, Prof. Dr. Wolfgang Schäfers,
Prof. Dr. Steffen Sebastian

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Freier Schwerpunkt Immobilienwirtschaft

Studienziel

Die Immobilienwirtschaft zählt mit mehr als 3,4 Millionen Arbeitsplätzen zu den größten Wirtschaftssektoren in Deutschland. Mit einem Gesamtwert von 7 Billionen Euro an Immobilienvermögen in Deutschland bietet die Immobilienwirtschaft eine Fülle an Chancen und Perspektiven wie kaum ein anderer Wirtschaftsbereich.

Jedoch gibt es seit geraumer Zeit einen Mangel an Fach- und Führungskräften, der nicht zuletzt aus der geringen Anzahl an qualifizierten Ausbildungsmöglichkeiten resultiert. Diesen Mangel will das IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft beheben, wobei sich durch die Kombination von Immobilienwirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre eine besondere interdisziplinäre Ausrichtung ergibt.

Lehre

Immobilienbanking
Immobilieninvestment
Finanz- und Immobilienökonomie II

Wahlpflicht
Immobilienentwicklung II
Immobilienmanagement II

Forschung

Corporate/Public Real Estate Management
Real Estate Investment Banking
Finanzierung von Immobilien-Investments
Real Estate Securitisation
Immobilieninvestitionen unter Unsicherheit
Konjunkturzyklen und ihre Dynamik im Immobiliensektor
Revitalisierung von Bestandsimmobilien
Performancemessung bei Immobilien



Fotografien von oben nach unten:
Prof. Dr. Stephan Bone-Winkel, Prof. Dr. Gabriel Lee, Prof. Dr. Wolfgang Schäfers,
Prof. Dr. Steffen Sebastian

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Management und Führung

Studienziel

In allen Unternehmen, ob es sich um Konzerne, mittlere oder kleinere Betriebe, öffentliche oder gemeinnützige Institutionen handelt, übernehmen Manager zwei unterschiedliche Rollen, die sie gut ausbalancieren müssen: die Rolle des Strategen und die der Führungskraft.

Um diese Rollen auszuüben, müssen Manager wirkungsvoll planen und organisieren, damit die angestrebten Ziele erreicht werden, aber auch Mitarbeiter so leiten, koordinieren und kontrollieren, dass jeder sein Bestes gibt.

Im Schwerpunkt „Management und Führung“ werden die modernen Konzepte von Strategie, Führung und Controlling behandelt.

Lehre

Pflicht:

Strategisches Management

Internationales und interkulturelles Personalmanagement

Controlling

Wahlpflicht (1 Modul auswählen):

Management des Organisatorischen Wandels

Organisationstheorien

Qualitative Sozialforschung

Forschung

Wettbewerbsstrategie

Kooperative Strategien



Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Quantitative Finanzwirtschaft

Studienziel

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kenntnissen in quantitativer Finanzwirtschaft bei Banken, Versicherungen und Beratungsunternehmen stetig gestiegen. Dies betrifft vor allem die Bereiche Entwicklung neuer Finanzprodukte sowie Risiko- und Assetmanagement.

In diesem Schwerpunkt, dessen Kombination mit dem Schwerpunkt „Finanzierung“ empfohlen wird, steht vor allem das konkrete Berechnen von Risiken und Preisen von Finanzinstrumenten im Vordergrund. Studienziel ist es, im Unternehmen eine Brückenfunktion zwischen Management und stärker quantitativ orientierten Abteilungen einnehmen zu können.



Lehre

Derivative Finanzinstrumente
Financial Engineering

Wahlpflicht:
Finanzmanagement
Fortgeschrittene Fragestellungen der Finanzierung
Management and Supervision of Financial Institutions
Kreditrisikomanagement
Advanced Management and Supervision of Financial Institutions

Forschung

Kreditderivate
Quantitatives Risikomanagement
Finanzinnovationen

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Studienziel

Die Studierenden werden mit fortgeschrittenen Themen aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung vertraut gemacht. Im Fokus stehen komplexe, steuerrechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Rechtsformwahl und Umwandlung von Unternehmen, der internationalen Besteuerung sowie der Immobilienbesteuerung. Darüber hinaus werden fortgeschrittene Themen aus dem Bilanzsteuerrecht betrachtet. Schließlich sollen forschungsorientierte Fragestellungen beleuchtet werden. Die Studierenden sollen nach dem Besuch des Moduls in der Lage sein, anspruchsvolle steuerliche Fragestellungen zu würdigen sowie Steuerwirkungen zu analysieren und zu quantifizieren.



Lehre

International Taxation
Rechtsformwahl und Umwandlung

Wahlpflicht (2 Module auswählen)
Immobiliensteuerrecht
Steuerbilanzen
Spezielles Vertiefungsgebiet Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 1
Spezielles Vertiefungsgebiet Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 2
Fortgeschrittene Finanzwissenschaft

Forschung

Steuern und unternehmerische Nachhaltigkeit
Steuertransparenz
Tax Lobbying
Kooperative Tax Compliance

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Unternehmensberichterstattung und Wirtschaftsprüfung

Studienziel

Unternehmensrechnung ist ein Instrument zur Kommunikation von Daten, die den Zustand eines Unternehmens charakterisieren. Zentraler Bestandteil sind periodisch erstellte Abschlüsse und andere Berichtsinstrumente, deren Inhalte Entscheidungen sämtlicher Stakeholder von Unternehmen beeinflussen.

Der Schwerpunkt „Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung“ vermittelt den Studierenden eine nachhaltige Problemlösungskompetenz in der Erstellung, Prüfung und Analyse von Unternehmensabschlüssen. Die Studieninhalte bereiten auf eine Tätigkeit in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensführung vor.



Lehre

Wirtschaftsprüfung und Unternehmenspublizität
Bilanzierung nach International Financial Reporting Standards
Konzernrechnungslegung und -berichterstattung

Wahlpflicht

Unternehmensbewertung und -analyse
Nachhaltige Unternehmensführung

Die Pflichtlehrveranstaltungen werden durch eine Reihe von Wahlveranstaltungen aus der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis ergänzt.

Forschung

Internationalisierung der Rechnungslegung
Corporate Social Reporting
Rechnungslegung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Industrielles Management

Studienziel

Industrieunternehmen bestehen den internationalen Wettbewerb nicht nur durch technisch herausragende Produkte und Dienstleistungen, sondern auch durch eine wirksame Gestaltung der damit verbundenen Wertschöpfungsprozesse - in zunehmendem Maße auch zwischen den Unternehmen (Supply Chain Management).

Der Schwerpunkt betrachtet daher die gesamte Wertschöpfungskette zwischen Hersteller, Handel und Logistikdienstleistung, beginnend mit langfristigen Fragen der Wahl der Geschäftsfelder über die Produktentstehung bis hin zu deren Produktion und Distribution.

Die Studierenden lernen (1) Geschäftsfelder wettbewerbsorientiert zu formulieren und zu wählen, (2) in deren Rahmen Produkte zu gestalten und auf den Markt zu bringen, sowie (3) die dazu erforderlichen Wertschöpfungsketten aufzubauen und zu verbessern.

Lehre

Technologiemanagement
Supply Chain Management

Wahlpflicht:

Management von Produkten und Dienstleistungen im Industriegütermarkt
Decision Support Systems in Logistics
Industrielles Vertriebsmanagement
Produktionsnetzwerke
Simulation von Produktionssystemen
Predictive Analytics for production systems
Prescriptive Analytics for production systems

Forschung

Distributionslogistik
Disruptive Technologien
Entscheidungsunterstützung in der Logistik



Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Marketingmanagement und Innovation

Studienziel

Studierende des Schwerpunkts erhalten eine theoriegeleitete und analyseorientierte Ausbildung zu zentralen strategischen und operativen Entscheidungsproblemen im Marketing. Ausgangspunkt ist, dass Entscheidungen im Bereich Marketing immer auf fundierten Kenntnissen der letztendlich für den Markterfolg relevanten Abnehmer bzw. der Konkurrenz erfolgen müssen.

Nach dem Leitbild des Marketing als marktorientierte Unternehmensführung werden damit sowohl Kenntnisse für das allgemeine Management als auch für fachspezifische Marketing-Führungskräfte vermittelt.

Lehre

Industrielles Vertriebsmanagement
Management von Produkten und Dienstleistungen im Industriegütermarkt
Kundenverhalten: Theorien und empirische Analysen

Wahlpflicht:
Qualitative Sozialforschung
Technologiemanagement
Spezielle Marketingtrends
Internationales Marketing

Forschung

Messung aggregierter und disaggregierter Marktreaktionsfunktionen
Optimierung der Marketing-Entscheidungen von Unternehmen
Beeinflussung von Verhalten der Nachfrager
Präferenzmessung



Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Freier Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Studienziel

Die rasanten Entwicklungen und Trends im Bereich der Informationssysteme, Datenbanken (bspw. Big Data) und der Datenorganisation beeinflussen nicht nur die Informationstechnologie in Unternehmen sondern in weiterer Folge auch die Strategie von Unternehmen, da viele Geschäftsprozesse heutzutage teilweise oder komplett durch Informationstechnologie unterstützt werden. Daher gilt es etwaige Trends frühzeitig zu erkennen und die Unternehmensstrategie sowie die Informationstechnologie darauf anzupassen. Darüber hinaus gilt es Herausforderungen (bspw. starke IT-basierte, unternehmensübergreifende Zusammenarbeit in Wertschöpfungsnetzwerken), die durch den Einsatz neuartiger Informationssysteme und Datenbanken entstehen können, erfolgreich zu begegnen.

Der Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik“ vermittelt Ihnen dafür die nötigen Grundlagen, weiterführenden Kenntnisse und Methoden innerhalb der spezifizierten Wahlpflichtmodule (inkl. verschiedenste Case Studies von Praxispartnern des Instituts für Wirtschaftsinformatik). Die Darstellung auf der rechten Seite veranschaulicht dieses breite Kursangebot, aus dem Sie wählen können.

Durch diese Wahlfreiheit haben Sie die Möglichkeit, ihre Studieninhalte genau auf ihren zukünftigen Wunschjob auszurichten.

Lehre

Wahlpflicht (4 auswählen):

- Informationssysteme - Entwicklungen und Trends
- Strategische Führung und IT
- Customer Relationship Management und Business Intelligence
- Big Data Analytics: Methoden und Anwendungen
- Mehrseitige Sicherheit in verteilten Systemen
- Qualitätsmanagement
- Business Engineering
- Social Network Analysis
- Internet of Things und Industrie 4.0



Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Freier Schwerpunkt Economics

Studienziel

Strategische Entscheidungen in Unternehmen setzen zum einen Informationen über das eigene Unternehmen und die Absatz- und Beschaffungsmärkte voraus, zum anderen aber auch Informationen über gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und die Interaktion mit Wettbewerbern. Investitionen auf Finanzmärkten setzen Informationen zum einen über Unternehmen und Asset-Preise voraus, zum anderen aber auch über die Mechanismen der Preisbildung und das Verhalten anderer Marktakteure. Das Steuerrecht hat einen großen Einfluss auf betriebliche Entscheidungen, verfolgt aber auch gesamtwirtschaftliche Ziele. Im Schwerpunkt Economics können BWL-Studierende an ihre jeweiligen BWL-Schwerpunkt angrenzende VWL-Module belegen, mit denen sie jeweils die betriebliche um die ökonomische Perspektive ergänzen. Das betrifft auch moderne Verfahren der Datenanalyse. Damit wird ihre Fähigkeit gestärkt, in Unternehmen quantitativ fundiert informierte strategische Entscheidungen zu treffen.



Lehre

Wahlpflicht (4 Module auswählen):

- Kapitalmarkttheorie II
- Organisation und Verträge
- Fortgeschrittene Finanzwissenschaft
- Finanz- und Immobilienökonomie II
- Applied Financial Econometrics
- Impact Evaluation Methods

Forschung

- Vertragstheorie
- Computable-general-equilibrium- (CGE-) Modelle
- Experimente

Master of Science (MSc) in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkt Business Analytics and Operations Management

Studienziel

Die Digitalisierung führt zu einer verbesserten Verfügbarkeit von Daten in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Unternehmen stehen dabei vor der Herausforderung diese Daten zu interpretieren und basierend darauf Prognosen zu erstellen und betriebliche Entscheidungen zu treffen.

Den Studierenden werden quantitative Fähigkeiten aus den Bereichen deskriptiver, prädiktiver und präskriptiver Business Analytics Methoden vermittelt. Die Studierenden sind mit Anwendungsbeispielen dieser Verfahren hinsichtlich der Steuerung und Gestaltung von Produktionssystemen, Supply Chains oder deren Schnittstellen zu Kunden sowie Konzepten zur Qualitätssicherung in solchen Systemen vertraut. Nach Abschluss dieser Modulgruppe sind die Studierenden in der Lage passende Ansätze auszuwählen, umzusetzen und geeignet zu erweitern, um damit betriebswirtschaftliche Einsichten und Entscheidungen aus realistischen Datensätzen abzuleiten.

Lehre

Predictive Analytics for production systems
Produktionsnetzwerke

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

- Business Analytics for Supply Chain Management I
- Business Analytics for Supply Chain Management II
- Decision Support Systems in Logistics
- Big Data Analytics: Methoden und Anwendungen
- Qualitätsmanagement
- Internet of Things und Industrie 4.0
- Data Science & Machine Learning
- Prescriptive Analytics for production systems
- Simulation von Produktionssystemen

Forschung

- Datengetriebenes Produktionsmanagement
- Business Analytics für stochastische und dynamische Systeme
- Sales and Operations Planning



Fotografien von oben nach unten:

Prof. Dr. Justus Arne Schwarz, Prof. Dr. Andreas Otto, Prof. Dr. Bern Heinrich, Prof. Dr. Stefan Schöning, Prof. Dr. Susanne Leist, Prof. Dr. Daniel Rösch

Studienschwerpunkte VWL



VWL-Schwerpunkt Außenwirtschaft	22
VWL-Schwerpunkt Empirische Wirtschaftsforschung	23
VWL-Schwerpunkt Finanzmärkte	24
VWL-Schwerpunkt Immobilien- und Regionalökonomie	25
VWL-Schwerpunkt Institutionen und individuelles Verhalten	26
VWL-Schwerpunkt Macroeconomic Analysis	27

Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Außenwirtschaft

Globalisierung

Der wirtschaftliche Globalisierungsprozess ist allgegenwärtig: Deutschland exportiert Waren im Wert von rund 40 % seines Bruttoinlandsprodukts. Niedriglohnkonkurrenz setzt die Löhne in den Industrieländern unter Druck, und der Fiskus befindet sich im internationalen Steuerwettbewerb. Zur Bewältigung globaler Umweltprobleme, wie dem Klimawandel, wird eine intensive internationale Kooperation erforderlich.

Inhalte

Der Schwerpunkt „Außenwirtschaft“ befasst sich mit den ökonomischen Verflechtungen zwischen Ländern und Wirtschaftsräumen. Die theoretischen Erklärungen für Handelsmuster werden vertieft. Die Konsequenzen von internationalem Handel für Löhne, Beschäftigung usw. werden ebenso untersucht und empirisch beleuchtet wie die Bedingungen für eine erfolgreiche globale Umweltpolitik.

Studienziel

Studierende erhalten vertieften Einblick in die Mechanismen des Welthandels und die empirischen Folgen der Globalisierung. Vor diesem Hintergrund können sie aktuelle Entwicklungen in der Weltwirtschaft eigenständig einordnen und beurteilen und wirtschaftspolitische Gestaltungsspielräume bewerten.

Lehre

Fortgeschrittene Außenhandelstheorie
Regionalökonomie II

Wahlpflicht (2 Module auswählen):
Fortgeschrittene Finanzwissenschaft
Arbeitsmärkte, Beschäftigung und Wachstum der Mittel- und Osteuropäischen Staaten
Impact Evaluation Methods
Ost-West-Handelsmodelle
Quantitative Wirtschaftsforschung II



Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Empirische Wirtschaftsforschung

Wirtschaftliche Daten als Entscheidungsgrundlage

Unternehmen und Institutionen stützen ihre Entscheidungen immer stärker auf die Analyse von Daten. Deren Auswertung setzt die Anwendung effizienter statistischer und ökonometrischer Methoden voraus. Nur mit solchen Verfahren lassen sich ökonomische Aussagen überprüfen, Trends erkennen und Prognosen erstellen.

Inhalte

Inhalte des Schwerpunkts „Empirische Wirtschaftsforschung“ sind Methoden der Mikro- und Makrodatenanalyse. Das Spektrum reicht von der Einfachregression bis hin zur Kointegration und zur Panelökonometrie. Zugleich wird der anwendungsnahe Einsatz empirischer Methoden zur Beantwortung ökonomischer Fragen demonstriert.

Studienziel

Studierende sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig empirische Analysen mit effizienten ökonometrischen oder statistischen Verfahren durchführen und deren Ergebnisse interpretieren zu können. Sie erhalten eine vertiefte Kenntnis moderner Methoden der Datenanalyse sowie Anwendungspraxis mit aktueller Software.

Lehre

Pflicht:

Fortgeschrittene Ökonometrie

Quantitative Wirtschaftsforschung II

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

Angewandte Mikroökonomie

Empirical Methods in Real Estate

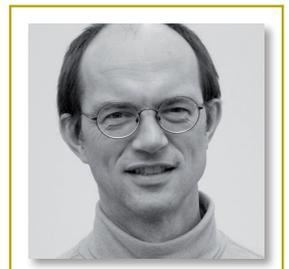
Data Science & Machine Learning

Arbeitsmärkte, Beschäftigung und Wachstum der Mittel- und Osteuropäischen Staaten

Computational Economics and Finance

Impact Evaluation Methods

Applied Financial Econometrics



Fotografien von oben nach unten:

Prof. Dr. Daniel Rösch, Prof. Dr. Lea Cassar, Prof. Dr. Rolf Tschernig, Prof. Dr. Gabriel Lee,

PD Dr. Christoph Knoppik, Prof. Dr. Enzo Weber

Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Finanzmärkte

Finanzmärkte und Realwirtschaft

Das Finanzvermögen ist ein Vielfaches des Bruttoinlandsprodukts. Für Deutschland sind die Auslandsanlagen bzw. die Auslandsverbindlichkeiten jeweils zweimal größer als das Bruttoinlandsprodukt. Die weltweite Finanzkrise führt den Einfluss der Finanzmärkte auf die Realwirtschaft eindringlich vor Augen: Werden Risiken im Markt falsch bepreist oder stockt die Investitionsfinanzierung, dann geraten weite Teile der Volkswirtschaft in Mitleidenschaft.

Inhalte

Der Schwerpunkt „Finanzmärkte“ befasst sich mit den volkswirtschaftlichen Aspekten von Finanzmärkten, z. B. der Rolle von Finanztransaktionen bei der Herstellung einer effizienten Risikoteilung, der Bestimmung von Kursen auf Finanzmärkten, den volkswirtschaftlichen Folgen von Kurschwankungen und der Rolle von Zentralbanken bei der Sicherung von Finanzmarktstabilität.

Studienziel

Studierende erhalten einen vertieften Einblick in die Funktionsweise von Kapitalmärkten und die Methoden zur empirischen Analyse von Kursverläufen. Vor diesem Hintergrund können sie aktuelle Entwicklungen in Finanzmärkten und deren mögliche Wirkungen auf die Realwirtschaft eigenständig einordnen und beurteilen und wirtschaftspolitische Gestaltungsspielräume bewerten.

Lehre

Pflicht:

Theorie und Empirie der Geldpolitik

Kapitalmarkttheorie II

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

Derivative Finanzinstrumente

Computational Economics and Finance

Kreditrisikomanagement

Quantitative Wirtschaftsforschung II

Applied Financial Econometrics

Management and Supervision of Financial Institutions

Finanz- und Immobilienökonomie II

Fortgeschrittene Fragestellung der Finanzierung

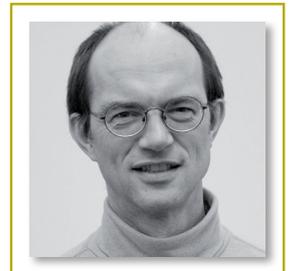
Advanced Management and Supervision of Financial Institutions

Angewandte Mikroökonomie II

Fotografien von oben nach unten:

Prof. Dr. Lutz Arnold, Prof. Dr. Daniel Rösch, Prof. Dr. Jürgen Jeger, Prof. Dr. Rolf Tschernik,

Prof. Dr. Gregor Dorfleitner, Prof. Dr. Enzo Weber



Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Immobilien- und Regionalökonomie

Problemlage

Bauinvestitionen machen mit jährlich über € 200 Mrd. rund 50 % der Bruttoanlageinvestitionen und fast 10 % des Bruttoinlandsprodukts aus. Turbulenzen im Immobiliensektor in den USA und die damit verbundenen Auswirkungen auf den deutschen Bankensektor zeigen ein Voranschreiten des wirtschaftlichen Globalisierungsprozesses. Immobilienmärkte sind einerseits sehr eng mit der gesamten Ökonomie einer Region verbunden, andererseits entsteht durch immer neue Finanzmarktderivate ein zunehmend globaler Immobilienfinanzmarkt.

Inhalte

Der Schwerpunkt „Immobilien- und Regionalökonomie“ beschäftigt sich mit der Analyse von Immobilien(finanz)märkten sowie mit raumwirtschaftlichen Problemen. Es wird dabei untersucht, wie ökonomische und finanzmarktanalytische Prinzipien die Nachfrage nach Immobilien, die Funktionsweise von Immobilienmärkten und das Verhältnis zwischen Landnutzung, Bodenwert und Standort beeinflussen.

Studienziel

Studierende erhalten vertiefende Kenntnisse zur Funktionsweise von regionalen Märkten, zur Finanzierung und Bewertung von Immobilienprojekten und zum Verständnis makro- und mikro-ökonomischer Faktoren, welche Immobilienmärkte entstehen lassen und sie beeinflussen.

Lehre

Pflicht:

Finanz- und Immobilienökonomie II
Regionalökonomie II

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

Handelsimmobilien II
Immobilienökonomie III - Applied Real Estate Economics
Topics in Macroeconomics and Housing Markets
Computational Economics and Finance
Fortgeschrittene Ökonometrie
Stadtentwicklung
Applied Financial Econometrics



Fotografien von oben nach unten:

Prof. Dr. Gabriel Lee, Prof. Dr. Christoph Dascher, Prof. Dr. Steffen Sebastian, Prof. Dr. Tobias Just

Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Institutionen und individuelles Verhalten

Inhalte

Ausgangspunkt dieses Schwerpunkts ist die Beobachtung, dass ökonomisches Geschehen durch individuelles Verhalten und die institutionellen Rahmenbedingungen geprägt wird. Die institutionellen Rahmenbedingungen sind dabei in der Regel nicht auf Dauer festgeschrieben, sondern können durch politische oder ökonomische Akteure verändert werden. Es stellt sich also die Frage, wie wirtschaftspolitische Maßnahmen oder Institutionen wirken, und wie sie ausgestaltet werden sollten.

Studienziel

Im Schwerpunkt „Institutionen und individuelles Verhalten“ erwerben die Studierenden Kenntnisse darüber, wie individuelle Präferenzen und strategische Anreize individuelles Verhalten bei gegebenen institutionellen Rahmenbedingungen in Wettbewerbsmärkten und im öffentlichen Sektor bestimmen. Sie erlernen dafür erforderliche zentrale Methoden. Damit sind sie in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf Wettbewerbsmärkten oder Reaktionen auf staatliche Interventionen eigenständig zu beurteilen. Das befähigt sie, Prognosen zu machen, die z.B. Grundlage für unternehmerische Entscheidungen oder wirtschaftspolitische Interventionen werden.

Lehre

Pflicht:
Organisation und Verträge
Impact Evaluation Methods

Wahlpflicht (2 Module auswählen):
Angewandte Mikroökonomie
Fortgeschrittene Außenhandelstheorie
Kapitalmarkttheorie II
Arbeitsmarktinstitutionen und aktuelle Arbeitsmarktpolitik
Arbeitsmärkte, Beschäftigung und Wachstum der Mittel- und Osteuropäischen Staaten
Fortgeschrittene Finanzwissenschaft



Master of Science (MSc) in Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkt Macroeconomic Analysis

Ein Jahrhundert der Krisen?

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts haben makroökonomische Ereignisse zunehmend an Wichtigkeit gewonnen. Allein die letzten 20 Jahren wurden durch drei große wirtschaftliche Krisen maßgeblich geprägt: die Finanzkrise, die europäische Staatsschuldenkrise und nicht zuletzt die weltweite Wirtschaftskrise, die durch die COVID-19-Pandemie ausgelöst wurde. Die Folgen dieser makroökonomischen Ereignisse sind vielfältig: eine langanhaltende Nullzinspolitik der Zentralbank gepaart mit außergewöhnlichen Maßnahmen wie Anleihenkäufe der EZB, eine Mehrbelastung der staatlichen Haushalte durch hohe Neuverschuldung sowie eine wachsende Angst vor zunehmender Ungleichheit in der Bevölkerung.

Inhalte

Der Schwerpunkt „Macroeconomic Analysis“ fokussiert sich auf die Modellierung und Analyse makroökonomischer Ereignisse. Die Ursachen und fiskalischen Implikationen makroökonomischer Fluktuationen stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Analyse von Arbeits-, Finanz- und Immobilienmärkten. Zudem vermittelt dieser Schwerpunkt detaillierte methodische Kenntnisse im Bereich der Makroökonomik. So werden die Studierenden sowohl an die computergestützte Modellierung als auch die empirische Untersuchung makroökonomischer Zusammenhänge herangeführt.

Studienziel

In der Schwerpunktmodulgruppe Macroeconomic Analysis vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Analyse makroökonomischer Zusammenhänge. Dabei erwerben sie insbesondere die methodischen Kompetenzen, die für die moderne Analyse makroökonomischer Wirkungszusammenhänge und die Beurteilung fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen wichtig sind. Die Grundlage dafür bildet neben dem erforderlichen theoretischen Wissen über die Funktion gesamtwirtschaftlicher Prozesse eine fundierte methodische Ausbildung im Bereich computergestützter und empirischer Analyseverfahren. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, moderne makroökonomische Studien theoriebasiert, computergestützt und datenbasiert durchzuführen, wie diese beispielsweise in Zentralbanken, führenden nationalen und internationalen Institutionen, in der Politikberatung aber auch im Bankenwesen eingesetzt werden.

Lehre

Pflicht:

Computational Economics and Finance
Theorie und Empirie der Geldpolitik

Wahlpflicht (2 Module auswählen):

Arbeitsmarktinstitutionen und aktuelle Arbeitsmarktpolitik
Topics in Macroeconomics and Housing Markets
Arbeitsmärkte, Beschäftigung und Wachstum der MOE Staaten
Finanz- und Immobilienökonomie II
Ost-West-Handelsmodelle
Quantitative Wirtschaftsforschung II
Applied Financial Econometrics



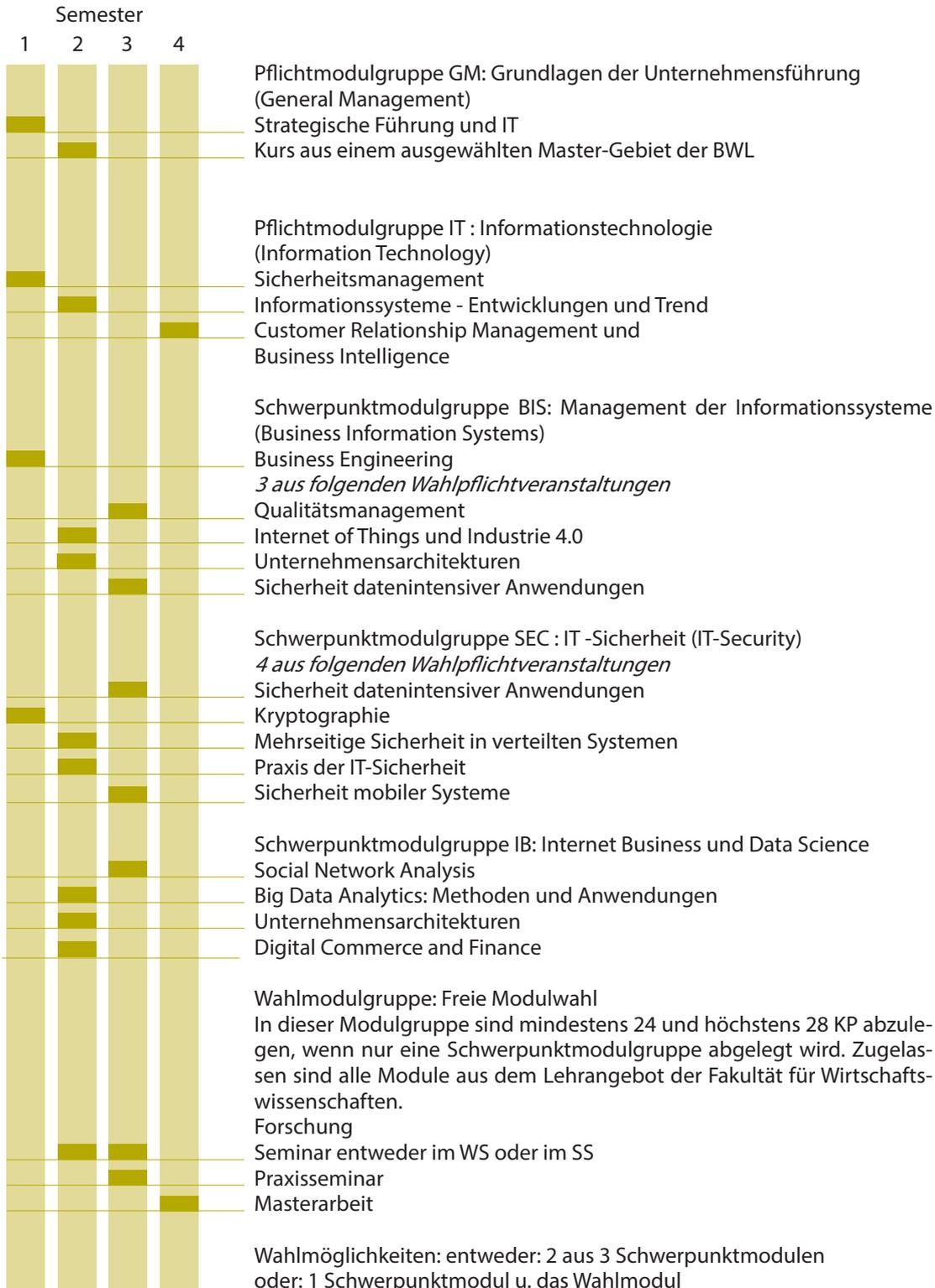
Studienschwerpunkte Wirtschaftsinformatik



WI-Modulübersicht	29
WI-Schwerpunkt Internet Business und Data Science	30
WI-Schwerpunkt IT-Sicherheit (IT-Security)	31
WI-Schwerpunkt Management der Informationssysteme (Business Information Systems)	32

Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik

Modulübersicht



Fotografien von oben nach unten:

Prof. Dr. Bernd Heinrich, Prof. Dr. Doğan Kesdoğan, Prof. Dr. Susanne Leist,
 Prof. Dr. Hans-Gert Penzel, Prof. Dr. Günther Pernul, Prof. Dr. Stefan Schöning, Prof. Dr. Julia Klier

Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik

Schwerpunkt Internet Business und Data Science

Studienziel

Immer mehr Unternehmen führen ihre Geschäftsprozesse im Internet und mit Hilfe von Internettechnologien durch und versuchen damit nicht nur ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, sondern auch neue Märkte zu erschließen. Elementare Voraussetzung im Internet Business sind deshalb leistungsfähige Informationssysteme, die eine bequeme, ubiquitäre, effiziente und sichere Vernetzung von Unternehmen und Kunden gewährleisten. Neue, innovative Konzepte und Technologien (z. B. mobile Endgeräte, soziale Netzwerke oder die Analyse großer Datenmengen (Big Data)), stellen deshalb das Internet Business vor großen Herausforderungen, da sie nicht nur große Vorteile mit sich bringen, sondern auch viele Risiken für die Unternehmen und Kunden bereithalten.

Im Schwerpunkt soll den Studierenden deshalb die Wechselbeziehung von neuen Technologien und innovativen Geschäftsmodellen im Internet Business aufgezeigt sowie deren Realisierung in Prozessen entlang der Wertschöpfungskette demonstriert werden. Aktuelle Themen im Internet Business (z. B. Nutzung von Social Media, mobile Applikationen oder Big Data) werden mit Hilfe von Fallstudien vertieft. Die Inhalte bieten eine wichtige Grundlage für Studierende, um verschiedene Aufgaben in Unternehmen – von der fachlichen Analyse und Konzeption bis hin zu Führungsaufgaben – insbesondere im Internet Business übernehmen zu können.

Lehre

Serviceorientierung: Web und Mobile Services
Big Data Analytics: Methoden und Anwendungen
Unternehmensarchitekturen
Digital Commerce and Finance
Social Network Analysis

Forschung

Prozessplanung unter Berücksichtigung mobiler, kontextbezogener Services
Identifikation und Selektion von (Web) Services
Applikationen auf mobilen Endgeräten
Big Data Analytics: Data- und Text-Mining-Verfahren für komplexe Daten



Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik

Schwerpunkt IT-Sicherheit (IT-Security)

Studienziel

IT-Systeme sind heute ohne integrierte Sicherheitsfunktionen nicht mehr denkbar. Dabei geht es um den Schutz vor Bedrohung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Diensten.

IT-Sicherheitsmanagement versucht, die mit Hilfe von Informationstechnik (IT) realisierten Produktions- und Geschäftsprozesse in Unternehmen und Organisationen systematisch gegen beabsichtigte Angriffe (Security) und unbeabsichtigte Ereignisse (Safety) zu schützen.

Methoden hierzu sind die Erstellung von Sicherheitsmodellen und -konzepten, der Aufbau von Sicherungsinfrastrukturen sowie Risikoanalyse und -management.

Lehre

Sicherheit datenintensiver Anwendungen
Kryptographie
Mehrseitige Sicherheit in verteilten Systemen
Praxis der IT-Sicherheit
Sicherheit mobiler Systeme

Forschung

Sichere Geschäftsprozesse
Sicherheit mobiler Systeme
Management von Rechten und Privilegien
Kryptographie und Public Key Infrastrukturen



Master of Science (MSc) in Wirtschaftsinformatik

Schwerpunkt Management der Informationssysteme (Business Information Systems)

Studienziel

Informations- und Kommunikationstechnologien entwickeln sich ständig weiter und sind in vielen unserer Lebensbereiche integraler Bestandteil geworden. Im besonderen Maße gilt das für die Wirtschaft, für Unternehmen, Organisationen und Verwaltungseinrichtungen.

Der Studienschwerpunkt widmet sich den betrieblichen Informationssystemen und dies auf zwei unterschiedlichen Ebenen: Auf der Ebene der betrieblichen Aufgaben werden Informationsprozesse modelliert und entworfen, sodass systematisch Verbesserungspotentiale in betrieblichen Grund- und Querfunktionen erkannt werden. Auf einer technikorientierten Ebene werden entsprechend informationstechnische Aufgabenträger untersucht, die so gestaltet werden müssen, dass sie die betrieblichen Aufgaben und Prozesse optimal unterstützen.

Der Studienschwerpunkt vermittelt Kernkompetenzen, die für jeden akademisch gebildeten Wirtschaftsinformatiker unerlässlich sind.

Lehre

Pflicht:
Business Engineering

Wahlpflicht (3 auswählen):
Internet of Things und Industrie 4.0
Qualitätsmanagement
Unternehmensarchitekturen
Sicherheit datenintensiver Anwendungen

Forschung

Unternehmensmodellierung
Qualitätsmanagement
Formale Modelle betrieblicher Informationssysteme
Information Systems Auditing
Compliance
Semantische Technologien



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
www.uni-regensburg.de